

PresseMITTEILUNG

13.02.2020



Seedammbad will Qualität durch Umbau steigern

Bad Homburg. Der Hessische Innenminister Peter Beuth hat der Stadt Bad Homburg einen Landeszuschuss in Höhe von 473.000 Euro überreicht. Die Mittel sollen der anstehenden Sanierung des Seedammbades dienen und entsprechen etwa 30 Prozent der Gesamtinvestition. „Wir freuen uns über die Zuwendung des Landes Hessen“, sagt Oberbürgermeister Alexander Hetjes. Bürgermeister Meinhard Matern betont derweil die große Bedeutung des Seedammbades als städtische Freizeiteinrichtung.

In diesem Jahr ist geplant, die Lüftungsanlage im Freizeitbad auszutauschen, in der Schwimmhalle ein neues Edelstahlbecken einzubauen und die Beleuchtungssituation zu erneuern. Ziel ist eine deutliche Senkung der laufenden Kosten für den Unterhalt des Schwimmbades. Zudem rechnet der Direktor der Stadtwerke, Ralf Schroedter, sowohl durch den Austausch der Lüftungsanlagen als auch durch den Einbau des 25-Meter-Edelstahlbeckens mit rückläufigen Reparaturaufwendungen. „Edelstahlbecken sind auch nach Jahren noch komplett dicht und da der Werkstoff Edelstahl praktisch keine Alterungserscheinungen zeigt, wirkt die Anlage auch nach Jahren neuwertig“, erklärt Schroedter. Zudem gehen die Experten der Stadtwerke davon aus, dass die Energie- und Wasserkosten (bezogen auf das 25-Meter-Hallenbecken) in einer Größenordnung von 20 Prozent gesenkt werden können.

Zudem soll künftig die Möglichkeit einer Nachtabenkung bestehen. Das bedeutet, dass der Wasserspiegel während der Schließzeiten des Seedammbades soweit abgesenkt werden kann, dass es nicht mehr zu einem Überlauf über die Beckenkante kommt. Die Rückführung der Umwälzung soll dann über einen Absaugkanal im Beckenboden laufen. Schroedter erhofft sich davon eine geringere Verdunstung sowie eine geringere Belastung für die Lüftungsanlagen und somit Einsparungen bei den Unterhaltungskosten im laufenden Betrieb.

Die vorhandenen Lüftungsanlagen, Baujahr 1990, entsprechen nicht mehr den heute gültigen hygienischen, technischen und vor allem energetischen Vorschriften. Von den neuen Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung wird eine Energieeinsparung (bezogen auf die Umwälzung der Luft) von 40 Prozent erwartet. Das bedeutet für das Seedammbad, dass die Emission von Kohlendioxid und der Wasserverbrauch rückläufig sein werden.

PresseMITTEILUNG

13.02.2020



Mit Hilfe einer modernen LED-Lichttechnik (Unterwasserscheinwerfer) soll im Seedammbad zukünftig die Dynamik des Lichtes den Tageslichtverhältnissen nachempfunden werden. Vor allem soll die Farbtemperatur (kalt-weiß, neutral-weiß, warm-weiß) sowie die Beleuchtungsstärke dem natürlichen Tagesverlauf folgen.

Gerade in der dunklen Jahreszeit hat Licht einen Einfluss auf die Psyche der Menschen. „Licht ist lebenswichtig und ermöglicht weit mehr als nur gutes Sehen. Die biologische Wirkung auf die Zellen des menschlichen Körpers, die Hormonbildung, die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden sind nachgewiesen“, führt Herbert Heckmann, Projektleiter der Stadtwerke, aus. Um die Gesundheit zu schützen sowie die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden zu fördern, sollte nicht nur in Wohnräumen und Arbeitsstätten der Tagesverlauf des natürlichen Lichts nachgeahmt werden. Mit der neuen Lichttechnik soll in der „dunklen Jahreszeiten“ der „Winterdepression“ mit Stimmungstief und Antriebslosigkeit mit intensivem Lichtspiel entgegengewirkt werden.

Trotz der umfangreichen Sanierungsarbeiten soll das Seedammbad, bis auf einen kurzen Zeitraum, 2020 ganzjährig geöffnet bleiben. Von Mitte April bis Anfang Oktober müssen wegen der Reparaturarbeiten allerdings Teile des Badebetriebes und des Restaurants zeitlich begrenzt geschlossen werden.

Mitte April soll mit den Vorbereitungen für den Austausch der Lüftungsanlagen begonnen werden. Die Arbeiten werden bis etwa Anfang Juli andauern. Eine komplette Schließung des Seedammbades von voraussichtlich 21. bis 24. April von Kranarbeiten ist aus Sicherheitsgründen unumgänglich. Die Sanierungsarbeiten am 25-Meter-Becken in der Halle beginnen Mitte Mai und dauern voraussichtlich bis Mitte September. Eingebettet in dieses Zeitfenster (von Anfang April bis Ende Juli) soll zudem die Betonsanierung des Hallenbeckens ausgeführt werden.

Um den Sommerbetrieb der Außenbecken nicht zu unterbrechen, werden kleinere Teile der Betonsanierung in die Nachsaison verlegt. Die Wiedereröffnung der Schwimmhalle ist für Anfang Oktober 2020 vorgesehen.

Bedeutung des Seedammbades für die Region

PresseMITTEILUNG

13.02.2020



- Nach dem Opel-Zoo ist das Seedammbad die zweite herausragende Freizeiteinrichtung des Hochtaunuskreises. Rund 70 Prozent der Badegäste des Seedammbades kommen aus dem nahen Umland.
- Die jährlich mehr als 400.000 Besuche sind Beleg für den großen Zuspruch, den das Seedammbad bei den Bürgerinnen und Bürgern erfährt.
- 19 Schulen, Kindertagesstätten und Horteinrichtungen sowie 7 Vereine und private Unternehmen nutzen das Angebot des Seedammbades.
- 24.000 Besuche der umliegenden Schulen und 15.000 Besuche örtlicher Vereine, Homburger Schwimmclub, DLRG, Versehrtensportgruppe u. a. zeigen die zentrale Bedeutung auch für den Schul- und Breitensport der Region.
- Zahlreiche Schwimm- und Fitnesskurse runden das vielfältige Freizeitangebot des Seedammbades ab. Das Angebot reicht vom Babyschwimmkurs über Schwimmkurse für Jugendliche und Erwachsene bis zum Technikschwimmen für Kinder und Erwachsene.
- Der Belegungsplan für das 25 m Becken und das Lehrschwimmbecken der Schwimmhalle ist bis auf wenige Stunden pro Woche ausgereizt und zeigt, dass im Seedammbad Dauerbetrieb herrscht.